

„Es war einmal ein kleines Mädchen namens Marie. Marie hatte zwei wunderbare Opas. Wenn Opa Günther da war, dann fuhr er mit ihr zu weit entfernten Spielplätzen, die Marie noch nicht kannte. Opa Günther hatte ein großes, rotes Auto, mit dem man schnell überall hinfahren konnte. Schon von weitem hörte man Opa Günther mit seinem lauten, roten Auto. Wenn er kam, dröhnte es in der ganzen Nachbarschaft und Marie freute sich.

Manchmal bekam Marie auch Besuch von ihrem anderen Opa – dem Opa Paul. Opa Paul hatte kein Auto, sondern ein Fahrrad. Gemeinsam mit Opa Paul machte Marie Fahrradtouren oder sie gingen zusammen spazieren und fütterten die Enten an einem großen See.

Eines Tages bekam Marie von beiden Opas gleichzeitig Besuch. Opa Günther wollte Marie mit dem Auto mitnehmen und Opa Paul wollte Marie zu einer Fahrrad-Tour einladen. Opa Paul und Opa Günther mochten einander überhaupt nicht.

„Ach du mit deinem alten klapprigen Drahtesel!“, rief Opa Günther. „Mit so einem Fahrrad bist du doch viel zu langsam! Und immer, wenn es regnet, wirst du nass! Kauf dir doch endlich mal ein Auto, so wie ich!“

Opa Paul lächelte und sagte: „Ich liebe mein Fahrrad. Ich liebe es sehr. Bisher hat es immer für alles gereicht. Ich brauche kein Auto. Autos machen nur Dreck und die Umwelt kaputt!“

„So ein Quatsch ...“, murmelte Opa Günther. Dann sagte er: „Ohne Autos wären die Menschen arm dran. Wenn alle Menschen Fahrrad fahren würden, dann würde doch nichts mehr funktionieren. Wir Menschen brauchen nun mal Autos!“

„Nein! Brauchen wir nicht!“, rief Opa Paul.

Und so stritten sich beide noch eine ganze Zeit miteinander.“

Aus:

Siegmund, Michael (2013). Ein Geschichten-Buch zum Philosophieren mit Kindern. Norderstedt.